



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Tiefzinsumfeld & Investitionen

Präsentation der Studienergebnisse zu den Ursachen und den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Tiefzinsumfeldes im Rahmen der Ressortforschung des SECO.

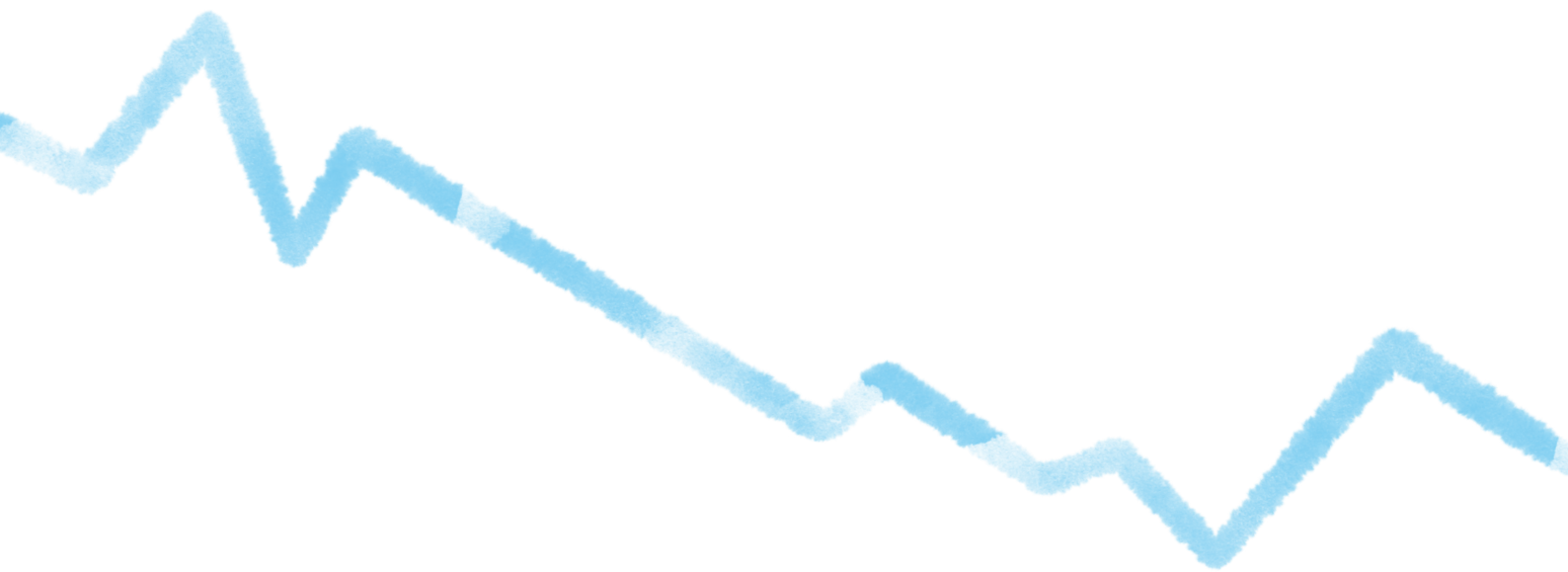
Mittwoch, 30. Juni 2021 | 10:00 – 11:30 und 14:00 – 15:20 Uhr

Tagungsort

Online-Veranstaltung

Anmeldung

Bis am 18. Juni 2021 unter:
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Direktion für Wirtschaftspolitik
E-Mail: marie-claire.muench@seco.admin.ch



Tiefzinsumfeld & Investitionen

In den letzten Jahrzehnten ist die Inflation in zahlreichen Ländern kontinuierlich zurückgegangen, so auch in der Schweiz. Dies hatte zur Folge, dass die Nominalzinsen gesunken sind. Doch nicht nur bei den Nominalzinsen zeigte der Trend nach unten, sondern auch bei den Realzinsen. Gewisse Schätzungen gehen davon aus, dass die Zinssätze heute so tief sind wie noch nie in der Geschichte.

Es besteht eine verbreitete Befürchtung, dass über einen längeren Zeitraum niedrige Realzinsen mit unerwünschten Nebenwirkungen einhergehen, beispielsweise indem es zu einer Fehlallokation von Kapital kommt. Eine solche Fehlallokation könnte dann resultieren, wenn Zinsen kein zuverlässiges Signal für die Rentabilität und das Risiko einer Investition darstellen. Ein niedriges Zinsniveau kann jedoch auch positive Auswirkungen haben, z. B. wenn Investitionen in produktive Projekte getätigt werden und im Zuge davon das Wachstumspotential einer Volkswirtschaft zunimmt.

Vor diesem Hintergrund hat das SECO im Rahmen der Strukturberichterstattung mehrere Studien in Auftrag gegeben, um die Entwicklung der Zinsen sowie die Auswirkungen des Tiefzinsumfeldes auf die langfristige Wirtschaftsentwicklung der Schweiz zu analysieren. Dabei werden insbesondere die folgenden Fragestellungen aufgegriffen:

- Sind die heutigen Zinssätze tatsächlich historisch einzigartig und was sind die Gründe, die zu den sinkenden Zinsen geführt haben?
- Welche Auswirkungen haben die gesunkenen, resp. tiefen Realzinsen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz?
- Welchen Einfluss haben die tiefen Zinsen auf die Investitionstätigkeit des Staates und wie hoch sind die Produktivitätseffekte öffentlicher Investitionen?

Programm

10:00 Der Veranstaltung beitreten

10:05 Eröffnung

Dr. Eric Scheidegger
Leiter Direktion für Wirtschaftspolitik, SECO

10:15 Zinsen in der Schweiz 1852–2020 (Vortrag auf Französisch)

Université de Neuchâtel, Graduate Institute of International and Development Studies IHEID
und Universität Salzburg
Referent: Prof. Dr. Cédric Tille

10:40 Historisch niedrige Zinsen in der Schweiz: Was sind die Gründe? (Vortrag auf Französisch)

Université de Lausanne
Referent: Prof. Dr. Jean-Paul Renne

11:05 Ursachen und Wirkungen der Tiefzinsphase – Eine empirische Analyse mit Mikro- und Makrodaten

SIAW Universität St.Gallen, RWI – Leibniz-Institut
für Wirtschaftsforschung und Konjunkturforschungsstelle KOF
Referent: Prof. Dr. Reto Föllmi

11:30 Schluss Block Vormittag

Fragerunde für Medienschaffende (30 Min.)

14:00 Der Veranstaltung beitreten

14:05 Auswirkung einer Zinssenkung auf Unternehmensaktivitäten im Tiefzinsumfeld

Blacksquare Economics
Referent: Prof. Dr. Christian Eufinger

14:30 Investitionen und Tiefzinsumfeld – Hemmen Schuldenbremsen die öffentliche Hand in Zeiten niedriger Zinsen?

Walter Eucken Institut und Universität Luzern
Referenten: Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld und
Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger

14:55 Gibt es in der Schweiz Anzeichen für eine öffentliche Investitionslücke?

Konjunkturforschungsstelle Vierländereck KOVL
Referentin: Prof. Dr. Kersten Kellermann

15:20 Schluss der Veranstaltung

Fragerunde für Medienschaffende (30 Min.)

Falls Medienschaffende ein Interview mit Herrn Dr. Eric Scheidegger oder einem der Referenten wünschen, sind sie gebeten, diesbezüglich frühzeitig Kontakt mit medien@seco.admin.ch aufzunehmen.